WON'T STOP US

JAHRESBERICHT 2020

RIGHT TO PLAY | 20th ANNIVERSARY

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unsere Mission	5
Unsere Reichweite in 2020	6
Einsatz der Spendengelder	7
Reaktion auf COVID-19	8
20 Jahre Wirkung	11
Unsere Alumni	12
Keine Krise hält mich auf: Daniyals Story	13
Programm Highlights	14
Kinderarbeit hält mich nicht auf : Ballas Story	15
Die Power starker Partnerschaften	16
Starke Netzwerke in Deutschland	17
Flucht hält mich nicht auf: Kyaws Story	18
Dankeschön an unsere Spender*Innen	19
Sadio Mané - Willkommen im Team Right To Play	21
Unsere Botschafter	22
Auszug unserer globalen Partner	23
Finanzberichte	24
Unsere Beiräte	25
Unsere Büros	26

Titelbild: Kinder in Ruanda spielen auf einem Spielplatz, den sie selbst im Rahmen des Power of Play Programms gestaltet haben.

Finanziert wird das Programm von der Dutch Postcode Loterji.

Vorwort

Sechs Jahre sind vergangen, seitdem wir Right To Play Deutschland gegründet haben. Sechs großartige Jahre, in denen wir vieles gemeinsam auf die Beine stellen konnten. Jedes dieser Jahre steckt voller bewegender Geschichten, besonderer Begegnungen und neuer Herausforderungen.

Das Jahr 2020 geht auf seine ganz eigene Art in die Geschichtsbücher ein: Neuartige Herausforderungen rückten in den Mittelpunkt, waren omnipräsent und unvorhersehbar zugleich. Einander begegnet, sind wir uns vor allem digital. Und dennoch war eines unübersehbar: Die Right To Play Familie hält zusammen - und ist noch ein Stückchen enger zusammengerückt.

Dafür möchten wir uns herzlich bei Euch allen bedanken. Eure Unterstützung hat es uns ermöglicht, in unseren Programmregionen genau dann verlässlich da zu sein, als unsere Unterstützung am dringendsten gebraucht wurde.

Was wir dadurch gemeinsam erreichen konnten, stellen wir Euch in aller Transparenz auf den folgenden Seiten vor.

Wir laden Euch herzlich dazu ein, mit uns die inspirierenden Erfolge von Kindern, Lehrer*Innen und Coaches zu feiern. Ihr Mut , ihr Durchhaltevermögen und ihre Geschichten sind die Quelle unserer Motivation. Sie treiben uns jeden Tag aufs Neue an.

Wir freuen uns auf 2021 und auf besondere Begegnungen, bei denen wir Euch von diesen Geschichten erzählen können.

Herzlichen Dank!

Dr. Michael Siefke
Vorsitzender,
Ehrenamtlicher Beirat

Sven Schröder
Geschäftsführer,
Right To Play Deutschland

Global Leadership Vorwort

2020 feierte Right To Play einen Meilenstein: 20 Jahre Wirkung! So schön der Grund zum Feiern auch war, gab es doch bedeutend wichtigere Themen, die unsere volle Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen. Wie der Rest der Welt auch, mussten wir uns auf eine schwierige neue Realität einstellen, die von der Pandemie und den damit einhergehenden Schulschließungen geprägt war. Unsere 20-jährige Expertise haben wir genutzt, um schnell auf die Krise zu reagieren, damit Kinder sicher und gesund bleiben und weiterlernen können. Aufbauend auf unseren Erfahrungen vorheriger Gesundheitskrisen wie dem Ebola-Ausbruch in Liberia, unserer langjährigen Arbeit im Bereich HIV/AIDS als auch Malaria, galt unser Fokus zunächst der Unterstützung und Aufklärung von Kindern und ihren Familien zur Prävention von COVID-19. Darüber hinaus konnten wir unsere Bildungs- und Kinderschutzarbeit erfolgreich auf Remote-Methoden umstellten und somit Kinder auch zuhause erreichen.

Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort legten dabei eine unglaubliche Entschlossenheit an den Tag, unsere Programme gemeinsam an die neuen Bedingungen anzupassen. In einem Jahr der Ungewissheit konnten wir die Ausarbeitung unseres ehrgezigen Strategieplans erfolgreich abschließen, der unsere Vision für die nächsten fünf Jahre klar definiert. Unser Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe für mehr Kinder als je zuvor zu leisten, damit sie ihre Zukunft in die eigene Hand nehmen können und die vielfältigen Herausforderungen mit denen sie sich tagtäglich konfrontiert sehen, zu überwinden.

Es war ein hartes Jahr - sowohl für die Kinder und Communities für die wir alles geben, als auch für unsere Mitarbeiter*Innen. Aber wie Sie lesen werden, sind wir als Organisation gestärkt aus der Krise hervorgegangen: Neue innovative Programmansätze, nachhaltige Wirkung und eine starke finanzielle Situation - allesamt Beweise dafür, was möglich ist, wenn eine Gruppe von engagierten Unterstützer*Innen und Mitarbeiter*Innen an einem Strang ziehen.

All das wäre ohne Sie, unsere Unterstützer*Innen nicht möglich. Im Namen des International Board of Directors und dem gesamten globalen Team von Right To Play danken wir Ihnen für Ihre unerschütterliche Unterstützung und Großzügigkeit.

Ihre Unterstützung hilft Kindern, jegliche Krisen zu überwinden und in eine positive Zukunft voller Chancen zu blicken.

Vielen herzlichen Dank

Dag Skattum
Chair,
International Board of Directors

Susan McIsaac
CEO,
Right To Play International

Unsere Mission

Protect. Educate. Empower. Wir nutzen spielbasierte Lernmethoden, um Kindern lebenswichtiges Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln.

Wir spielen für nachhaltige Veränderung in fünf Wirkungsbereichen:

Bildung

In Äthiopien haben **90% der Kinder** nach der Teilnahme an Right To Play Programmen **Commitment zum Lernen** gezeigt. Das sind 28% mehr als zu Programmbeginn.

Kinderschutz

In Partner Communities in Mali ist die **Häufigkeit von verfrühten Hochzeiten** von 49% zu Programmbeginn auf 35% zum Programmende **gesunken**.

Frieden

Im Libanon haben 82% der durch Right To Play geförderten Kinder Empathie- und Konfliktlösungskompetenzen gezeigt. Das sind 26% mehr als zu Programmbeginn.

Gender Equality

In Mosambik sind 80% der Kinder in unseren Programmen der Meinung, dass **Mädchen und Jungen gleichermaßen an Aktivitäten teilnehmen können**. Das sind 25% mehr als zu Programmbeginn.

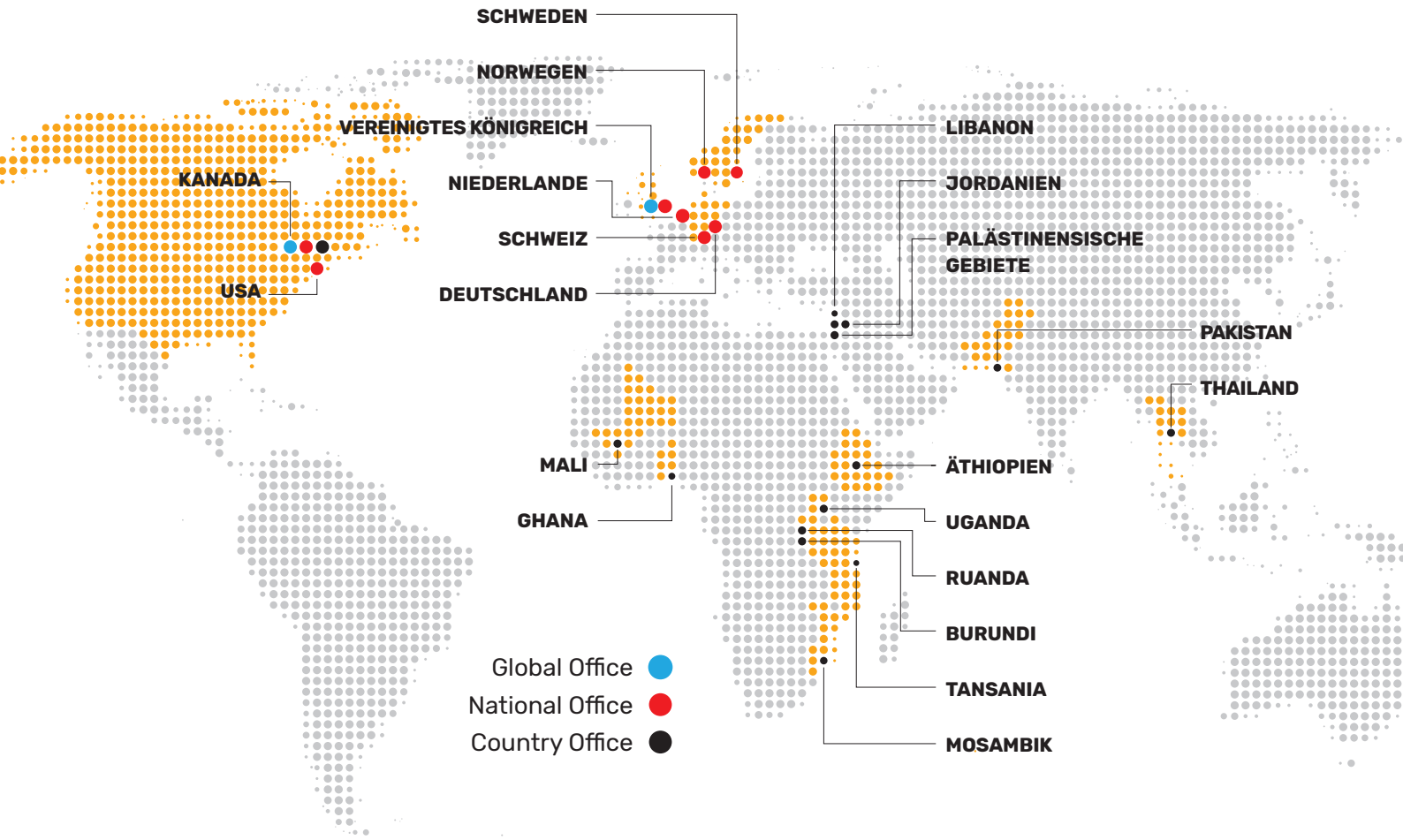
Gesundheit

An unterstützen Schulen in Pakistan sind **Depressionsraten** innerhalb von zwei Jahren **gesunken** - bei Mädchen von 18% auf 5% und bei Jungen von 19% auf 10% .

Ein junges Mädchen genießt den Unterricht noch vor den Schulschließungen in Mosambik.
Foto: Louise Wateridge.

Unsere Reichweite in 2020

Mit der Unterstützung von acht National Offices in Europa und Nordamerika konnten wir Kinder in 14 Ländern in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und in Nordamerika erreichen.



2,3 Millionen

Kinder haben an sicheren in-person und remote Aktivitäten teilgenommen. 51% waren Mädchen.

2,5 Millionen

Lehrpersonen, Coaches, Eltern und Betreuungspersonen wurden in den Programmen involviert, um die Entwicklung von Kindern zu fördern.

11,2 Millionen

Kinder wurden insgesamt durch interaktive Lerninhalte via Radio und Fernsehen erreicht.

92 Flüchtlings-communities

haben Programme durchgeführt, die Kinder dabei unterstützen, Fluchterfahrungen zu verarbeiten, Vorurteile zu überwinden und Zugang zu Bildung zu erhalten.

Einsatz der Spendengelder

Die kontinuierliche Unterstützung unserer Spender*Innen ermöglicht es uns, lokal entwickelte, spielbasierte Programme in den Bereichen Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, Kinderschutz, Gesundheit und Frieden umzusetzen.

Wo die Gelder eingesetzt werden

Programmausgaben
CAD 38.943.182

85,4%

Fundraising & Administration
CAD 6.685.094

14,6%

Wo die Gelder herkommen

Regierungen
CAD 18.750.220

38,1%

Privatpersonen & Unternehmen
CAD 14.829.903

30,1%

Stiftungen
CAD 13.806.673

28%

Andere
CAD 1.852.369

3,8%

In Thailand werden durch das Open Goals Programm sichere Orte geschaffen, an denen Mädchen Selbstvertrauen durch Sport aufbauen können.
Foto: Thailand Country Office.

COVID-19

WON'T STOP US

Wir helfen Kindern, dass sie gesund und sicher bleiben, weiterlernen können und mental stark aus der Pandemie hervorgehen.

Die Pandemie und die daraus resultierenden Lockdowns waren hart für die Kinder, mit denen wir arbeiten. Nicht in der Schule zu sein, gefährdete ihre Gesundheit und ihre Sicherheit. COVID-19 isolierte sie von ihren Freunden und den Netzwerken, die sie unterstützen und unterbrach ihre Ausbildung.

Mädchen waren mit besonders großen Herausforderungen konfrontiert: Die Quoten von Kinderheirat, frühen Schwangerschaften, weiblichen Genitalverstümmelungen und Kinderarbeit stiegen an. Zu viele Mädchen stehen dadurch vor dem Risiko, vielleicht nie mehr zurück zur Schule gehen zu können.

Bei all dem war Right To Play immer für die Kinder da. Wir haben unermüdlich daran gearbeitet, dass sie mit dem Wissen und den benötigten Hygieneartikeln ausgestattet wurden, die sie brauchten, um sich und ihre Familien zu schützen. Gemeinam mit unseren Partnern vor Ort haben wir uns dafür eingesetzt, Zugang zu Fernunterricht zu ermöglichen und Kinder zu stärken, damit sie sich um ihr eigenes körperliches und psychosoziales Wohlbefinden kümmern konnten.

In Pakistan erlernen junge Frauen Life-Skills wie Selbstvertrauen und Leadership sowie Hygienemaßnahmen durch das GOAL-Programm.
Foto: Pakistan Country Office.

Reaktion auf COVID-19

Damit Kinder gesund und sicher bleiben

Wasser, Sanitär & Hygiene (WASH) Clubs in Uganda

In Kamwokya, einem Stadtteil von Kampala, führen unzureichende sanitäre Einrichtungen und mangelnde Hygienekenntnisse für viele Bewohner zu einer erhöhten Anfälligkeit für Infektionskrankheiten. WASH-Clubs nutzen Spiele, um Kindern gute Hygienepraktiken zur Krankheitsprävention zu vermitteln.

Als COVID-19 ausbrach, traten Youth Leader von WASH-Clubs gleich in Aktion. Durch den Einsatz von Radio- und Community-Sensibilisierungskampagnen verbreiteten sie Anleitungen zum richtigen Händewaschen und Informationen, wie man sich vor COVID-19 und anderen Krankheiten schützt. Dadurch konnten sie mehr als tausend Kinder und Erwachsene wirksam mit ihrem Wissen unterstützen.

Eine Junge übt, was er in seinem WASH-Club über das Händewaschen gelernt hat.
Foto: Uganda Country Office.

Sport für Entwicklung, Frieden und Leadership (S4DPL) in Thailand

Das S4DPL-Projekt hilft Jugendlichen in der gesamten Region Südostasiatischer Nationen (ASEAN) Leadership- und Life-Skills zu entwickeln. Als COVID-19 ausbrach, konzipierten Youth Leader virtuelle und in-person Workshops für Kinder in ihrer Nachbarschaft und nutzten Sport und Spiele, um Händewaschen und COVID-19-Präventionsmaßnahmen zu üben und darüber hinaus auch das emotionale Wohlbefinden und Fähigkeiten zur Stressbewältigung zu fördern.

In 44 Workshops arbeiteten 58 Youth Leader mit mehr als 400 Jugendlichen zusammen und konnten so mehr als 4.800 Community-Mitglieder unterstützen, während der Quarantäne gesund und aktiv zu bleiben.

Kinder in Thailand desinfizieren ihre Hände bevor ein Lernspiel anfängt.
Foto: Thailand Country Office.

Kinder mental stärken

Virtuelles Sommercamp in den Palästinensischen Gebieten

Während des Lockdowns im Westjordanland und im Gazastreifen hat Right To Play in Zusammenarbeit mit dem palästinensischen Bildungsministerium ein virtuelles Sommercamp angeboten, um Kindern dabei zu helfen, Gefühle der Isolation zu überwinden, Lernen weiterhin zu ermöglichen und kreative Fähigkeiten zu fördern. Durch wöchentliche, spielbasierte Aufgaben zu den Themen Lesen, Musik, Sport, Kunst und Theater blieben Kinder virtuell am Ball. In sechs Wochen nahmen über 257.400 Kinder und Erwachsene an den digitalen Aktivitäten teil.

Reaktion auf COVID-19

Damit Kinder weiterlernen

Förderung des aktiven Lernens in Jordanien

Zu Beginn der Quarantäne arbeitete Right To Play mit dem jordanischen Bildungsministerium zusammen, um eine Reihe von Videos zu entwickeln, die Kinder inspirieren, körperlich aktiv zu werden. Die Videoaktivitäten halfen Kindern, Stress abzubauen, mit Langeweile umzugehen, aktiv zu bleiben und eine positive Beziehung zum eigenen Körper zu entwickeln.

Die Videos wurden im Fernsehen ausgestrahlt und erreichten wöchentlich mehr als 1,4 Millionen Kinder von der 1. bis zur 12. Klasse. Seither arbeitet Right To Play mit einer Gruppe von lokalen NGOs an der Entwicklung weiterer Lernvideos für Schulfächer wie Englisch, Mathematik, Arabisch zur Förderung von Kindern der 1. bis zur 10. Klasse.

Aktiv trotz Lockdown: Ein Juge spielt auf seinem Balkon.
Foto: Louise Wateridge

> Das Telescola Programm hilft mir, mehr zu lesen, während ich zuhause bin. Es gefällt mir, von zuhause aus zu lernen und morgens am Fernseh-Unterricht teilzunehmen."
>
> – Benecia, Drittklässlerin in Mosambik

Unterricht im Fernsehen in Mosambik

Als in Mosambik die Schulen geschlossen wurden, suchte das Bildungsministerium nach Unterstützung. Als schnelle Reaktion auf die Schließungen, sollten Inhalte des nationalen Lehrplans adaptiert werden, um als Unterricht im Fernsehen ausgestrahlt werden zu können.

Die gemeinsam mit Right To Play und weiteren Partnern entwickelten Unterrichtsstunden erreichten täglich 1,2 Millionen Kinder.

Spielbasierte Lernmethoden waren zentraler Bestandteil der Sendungen, um Kinder aktiv am Unterricht teilhaben zu lassen und auch die Eltern aktiv in die Lernprozesse einzubinden.

In einer Umfrage über die Wirkung von Telescola gaben mehr als 95% der Eltern an, davon überzeugt zu sein, dass die Sendungen zum schulischen Erfolg ihrer Kinder beitragen würden.

20 Jahre Wirkung

2020 feierten wir zwei Jahrzehnte Hilfe zur Selbsthilfe, in denen wir Kindern durch die Kraft von Spiel und Sport lebenswichtiges Wissen und Fähigkeiten vermittelt haben.

Wir sind stolz auf die Arbeit, die wir zusammen mit unseren Partnern in den letzten 20 Jahren geleistet haben, um Kindern dabei zu helfen ihr Potential zu entdecken und zu entfalten. Alle Alumni, die heute für ihre Rechte kämpfen und eine bessere Zukunft für sich selbst, ihre Familien und ihre Communities gestalten, inspirieren und bestärken uns in unserem Engagement.

Auch in den kommenden 20 Jahren werden wir alles für eine Welt geben, in der Kinder frei von Missbrauch und Ausbeutung sind, Zugang zu Bildung haben und sie eine Stimme besitzen, die gehört und respektiert wird. Wir verpflichten uns, auch in Zukunft mit Kinder und Communities zusammenzuarbeiten, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Gemeinsam für eine Zukunft voller Chancen!

Unsere Alumni

Wir haben in den vergangenen 20 Jahren mit unzähligen beeindruckenden Kindern, Lehrern, Coaches und Freiwilligen aus den Communities zusammengearbeitet. Viele von ihnen engagieren sich heute leidenschaftlich für die Rechte von Kindern und setzen sich für positive Veränderungen in ihren Gemeinden ein.

Tauseef, Pakistan

Als Kind musste Tauseef mehrmals die Schule abbrechen, da sich seine Familie die Schulkosten nicht mehr leisten konnte. In dieser Zeit widmete er sich seiner großen Leidenschaft: Fußball. Dank seiner Liebe für den Sport, gelang es ihm auch, der Verlockung des schnellen Geldes durch kriminelle Drogenbanden um ihn herum zu widerstehen.
2015 war Tauseef gerade in die Schule zurückgekehrt, als Right To Play in Lyari ein Programm startete – das Ziel: Durch Fußball Jungen und Mädchen dabei zu helfen, Selbstvertrauen aufzubauen und wichtige Kommunikations- und Leadership-Kompetenzen zu vermitteln. Tauseef nutzte seine Chance. Heute ist er selbst Coach und gibt das Gelernte an Jugendliche weiter. Und auch abseits des Fußballplatzes ist er heute ein erfolgreicher Student.

Angelina, Mosambik

In Mosambik schaffen es nur 11% der Mädchen zur weiterführenden Schule. Angelina wollte eine von denen werden, die es schaffen. Ihr Traum: Krankenschwester. Sie zählte zu den fleißigsten Schülern ihrer Klasse, doch dann kam der Schock: Sie ist schwanger. Schwangeren Mädchen war der Besuch der Tagesschule damals noch untersagt. Für zahlreiche Mädchen ist eine Schwangerschaft unausweichlich mit dem endgültigen Schulabbruch verbunden. Bestärkt durch ein Right To Play Programm zur Wichtigkeit von Bildung setzten sich ihre Eltern gemeinsam mit einem Mitglied des Schulrates dafür ein, dass Angelina und andere schwangere Schülerinnen weiterhin den regulären Unterricht besuchen und ihren Abschluss machen dürfen. Mit Erfolg: Angelina besucht heute die 10. Klasse und arbeitet weiterhin fleißig an ihrem Ziel Krankenschwester zu werden und setzt sich für die Aufklärung von Mädchen über ungewollte Schwangerschaften ein. .

Gilbert, Ruanda

Als Kind fühlte sich Gilbert oft allein. Seine Mutter, eine der Überlebenden des Völkermordes an den Tutsis (1994), konnte sich aufgrund ihres seelischen Zustands nicht um ihn kümmern. Gilbert kam in die Obhut seiner Großmutter. Eine schwere Mittelohrentzündung schädigte sein Gehör nachhaltig, sodass er sich mehr und mehr zurückzog und zum Einzelgänger wurde. Als seine Großmutter ihn motivieren konnte, einem Verein beizutreten, der zusammen mit Right To Play ein Programm für Kinder mit Behinderungen entwickelt hatte, schöpfte Gilbert neuen Mut und Selbstvertrauen. Heute befindet er sich im letzten Jahr seines Ingenieurstudiums und hat große Pläne.

Mehr inspirierende Stories findest Du hier.

KATASTROPHEN WON'T STOP ME

Voller Hoffnung in die Zukunft
Daniyals Geschichte

Am 4. August 2020 verwüstete eine verheerende Explosion die libanesische Hauptstadt Beirut. Daniyal, 12, und seine Familie wurden bei der Explosion verletzt und ihr Zuhause schwer beschädigt. Die Familie war in der Lage, Schutz zu finden und sich von ihren Verletzungen zu erholen. Die traumatischen Erlebnisse jedoch verfolgen Daniyal und seine Schwester Shatha und bereiteten ihnen wiederkehrende Albträume und Angst. Getrennt von Freunden und unterstützenden Systemen, neigte Daniyal häufiger dazu, seiner Wut mit Gewalt Ausdruck zu verleihen.

Daniyal und Shatha begannen ein spielbasiertes Programm von Right To Play zu besuchen, das gezielt auf psychosoziale Unterstützung ausgelegt war. Zu Beginn fiel es Daniyal jedoch schwer, sich in die Gruppe zu integrieren.

Als er begann, an den Aktivitäten teilzunehmen, lernte er neue Möglichkeiten kennen, um seine Emotionen auszudrücken. Er fing an, sich den anderen Kindern gegenüber zu öffnen und fand neue Wege seine Gereiztheit und Wut zu bewältigen. Als Assistent der Coaches konnte er sogar bei der Durchführung der Aktivitäten unterstützen und sein Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl steigern.

„Unsere Zukunft funktioniert nicht ohne die Vergangenheit. Ich möchte dazu beitragen, ein besseres Morgen zu schaffen."
– Daniyal

Foto: Lebanon Country Office.

DANIYALS GANZE GESCHICHTE LESEN

Programm Highlights

Allen Kindern eine Chance auf hochwertige Bildung geben

Drei neue Programme bringen spielbasiertes Lernen in mehr Klassenzimmer und geben Millionen von Kindern die Chance, lebenslange Freude am Lernen und ganzheitliche Life-Skills zu entwickeln.

Partners in Play (P3)

In Ghana setzen wir spielbasiertes Lernen ein, um die Qualität der Grundschulbildung auf nationaler Ebene zu verbessern. Die vierjährige Zusammenarbeit mit der LEGO Foundation und dem ghanaischen Bildungsministerium soll **mehr als drei Millionen Schüler*Innen** den Start in eine bessere Zukunft ermöglichen und 80.000 Lehrer*Innen in spielbasierten Lernmethoden ausbilden.

My Education, My Future (MEMF)

In Tansania und Burundi verbessern wir den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für Mädchen und Kinder mit Behinderungen, die aufgrund von Konflikten in Burundi zu Flüchtlingen geworden sind. Dank der Finanzierung durch Global Affairs Canada unterstützen wir Lehrpersonen dabei, **sichere und inklusive Lernumgebungen für 48.000 Kinder im Grundschulalter zu schaffen**.

Enhancing Quality and Inclusive Education (EQIE)

In Äthiopien, Mosambik, Tansania, dem Libanon und den Palästinensischen Gebieten setzen wir spielbasierte Lernmethoden ein, um **160.000 Kinder** bis 2024 zu unterstützen, ihre **Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern**. Das von NORAD finanzierte Programm wird Lehrpersonen befähigen, inklusive Lernansätze in ihren Unterricht zu integrieren.

> Seit ich spielbasierte Lernaktivitäten in meinem Unterricht eingeführt habe, sind meine Schülerinnen und Schüler motivierter am Unterricht teilzunehmen."
>
> – Gloriose, Lehrerin der ersten Klasse in Burundi

KINDERARBEIT

WON'T STOP ME

Strahlender als Gold: Ballas Geschichte

Als sie acht Jahre alt war, musste Balla die Schule verlassen. Sie musste fortan in einer Goldmine arbeiten, um Geld für sich und ihre Geschwister zu verdienen. Die Arbeit war extrem gefährlich: Sie und die anderen Arbeiter*Innen waren permanenten Risiken wie Stürzen, Vergiftungen und Verletzungen ausgesetzt. Aber sie machte weiter, weil sie das Gefühl hatte, keine andere Wahl zu haben.

Sarata, eine von Right To Play ausgebildete Lehrerin, bemerkte Ballas Abwesenheit in der Schule und wandte sich an ihre Familie, um zu sehen, ob sie helfen konnte. Mit der Unterstützung von Global Affairs Canada bildet das Right To Play Programm „Jam Suka" freiwillige Helfer*Innen aus der Community aus, indem sie sie auf die Auswirkungen von Kinderarbeit und anderen Rechtsverletzungen sensibilisieren und sie dazu ermutigen, sich für die Kinder einzusetzen.

Sarata und ein freiwilliger Helfer von „Jam Suka" machten sich für die Wichtigkeit von Ballas Bildung stark. Ihre Worte hatten Gewicht. Balla konnte die Mine verlassen und in die Schule zurückkehren. Sie ist damit eine von Hunderten Kindern, bei denen es Right To Play im Laufe des Programms gelang, sie von der Kinderarbeit zu befreien. Balla ist heute eine erfolgreiche Schülerin und träumt davon, Ärztin zu werden. Sie trat einem Club für Kinderrechte an ihrer Schule bei und spricht dort mit Gleichaltrigen über ihre Erfahrungen, damit mehr Kinder wissen, wo man sich Hilfe holen kann.

Alleine im Schuljahr 2019-20 gelang es, dass 1.282 Kinder wieder zur Schule statt zur Arbeit gehen konnten.

BALLAS GANZE GESCHICHTE LESEN

Foto: InMedia.

Gemeinsam Viel Bewegen

EDU:PACT – Europäische Universitäten & Non-Profits ziehen an einem Strang

Europa erlebt einen kulturellen Wandel, der viele Chancen und Herausforderungen bietet. Sowohl Schulen, als auch Sportvereine sind wichtige Instrumente, um diese Chancen zu maximieren.

Ziel des EU-geförderten internationalen Projekts „Intercultural Education through Physical Activity, Coaching and Training (EDU:PACT) war es, zur Bewältigung dieser Herausforderungen beizutragen und eine innovative, interkulturelle Pädagogik sowohl für die Aus- als auch für die Weiterbildung von Sportlehrer*Innen und Trainer*Innen zu entwickeln.

Nach drei Jahren kollaborativer internationaler Zusammenarbeit wurde 2020 das erarbeitete Modulhandbuch vorgestellt.

EDU:PACT Intercultural Education through Physical Activity, Coaching and Training

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Mehr über den Beitrag, den Right To Play zu EDU:PACT geleistet hat und welche weiteren starken Partner aus ganz Europa mitgewirkt haben, wird hier zusammengefasst.

Power of Play: künftig auch im Senegal

Seite an Seite mit dem Cheftrainer der Toronto Raptors Masai Ujiri, unserem International Board of Directors Mitglied und Basketball Africa League Präsidenten Amadou Gallo Fall sowie dem kanadischen Premierminister Justin Trudeau wurde der Senegal als neues Programmland bei einem offiziellen Launch-Event in Dakar bekanntgegeben.

Seite an Seite mit der Liverpool FC Foundation

Nach der Bekanntgabe der Partnerschaft in 2019, sind in 2020 nun die ersten gemeinsamen Programmaktivitäten in Bangkok gestartet. Zudem wurde mit #SidebySide eine gemeinsame globale Kampagne veröffentlicht, um Liverpool Fans und Menschen weltweit für die wichtige Arbeit für Kinder und Jugendliche zu begeistern.

Starke Netzwerke in Deutschland

Das Right To Play Women's Network

Gemeinsam für Mädchen weltweit! Unter diesem Motto wurde das Right To Play Women's Network im März 2020 feierlich eröffnet – eine aktive Community engagierter Frauen, die exklusive Veranstaltungen anbieten und gezielt Programme für Mädchen unterstützen.

Mehr über das Right To Play Women's Network unter www.righttoplay.de/womens-network

Gründerin und Right To Play Beirätin Lesley Kyd-Rebenburg hält die Eröffnungsrede beim Launch-Event.
Foto: Right To Play Deutschland

Die Gründerinnen (v.l.n.r.): Jeannette Hopfen, Ariane Günthert, Lesley Kyd-Rebenburg, Carola Golding und Franziska Rizzolli.
Foto: Right To Play Deutschland

Right To Play Field Facilitator Sara el Jizi berichtet eindrücklich über die Arbeit von Right To Play im Libanon.
Foto: Right To Play Deutschland

Das Right To Play Young Council

Mit frischem Wind für mehr Impact. Dass man keine jahrzehntelange Erfahrung braucht, um aktiv voranzugehen, beweisen die Mitglieder des neu gegründeten Young Councils: Mit jeder Menge Kreativität, Expertise und der Dynamik ihrer Netzwerke setzen sich junge Führungskräfte für Right To Play ein.

Anja Kreutzahler

Jonas Schoebel

Jan Krüger

Aylin Akkay

Maxi Brommer

Christian Günther

Simon Köpfer

Andrea Bonk

Mehr über das Right To Play Young Council unter www.righttoplay.de/young-council

FLUCHT WON'T STOP ME

Hoffnungslosigkeit überwinden: Kyaws Story

Kyaw war erst zwei Jahre alt, als seine Eltern aus Myanmar nach Thailand geflohen sind, um der Verfolgung zu entkommen. Seine gesamte Kindheit verbrachte Kyaw in Mae La, Thailands größtem Flüchtlingscamp und Zuhause von über 50.000 Geflüchteten der Karen Minderheit. Armut, Familienprobleme und das gefühlt auswegslose Leben als Flüchtling setzten Kyaws mentaler Gesundheit schwer zu. Im Teenageralter hatte er bald alle Hoffnung auf eine bessere Zukunft verloren. Mit 17 brach er die Schule ab, überwältigt von seiner Verzweiflung und seiner Wut, die er zunehmend schlechter zu kontrollieren wusste.

Ein besorgter Freund sprach ihm Mut zu, wieder in die Schule zu gehen. Als er dies schließlich tat, entdeckte er Right To Plays Achieving Change Together Programm (ACT). Mit der großzügigen Unterstützung der IKEA Foundation unterstützt ACT junge Geflüchtete darin, Teilhabe in der Gesellschaft zu erlangen und motiviert sie zur Teilnahme an Entscheidungsprozessen innerhalb ihrer Communities. Kyaw konnte in kurzer Zeit nicht nur viel lernen, er fand auch Halt und Hoffnung wieder. Heute geben Kyaw und andere Programmteilnehmer*Innen das Gelernte an Kinder und Jugendliche in Mae La weiter, um dadurch einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Camp zu leisten.

KYAWS GANZE GESCHICHTE LESEN

Seit dem Beginn von ACT ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die ihren eigenen Selbstwert und den Wert Anderer wertschätzen können, von 9 % auf 84 % gestiegen.

Foto: Thailand Country Office.

Global Leadership Council

**Dieses Netzwerk aus internationalen Führungspersönlichkeiten unterstützt unsere Arbeit für Kinder weltweit.
Wir danken allen Mitgliedern für ihre großzügige Unterstützung.**

Johann Olav Koss (Chair)
Martin Bidermann
Rainer-Marc & Tatjana Frey
Mark Hantho
John & Deborah Harris
Ragnar Horn
Wilco Jiskoot & Alexandra Schaapveld
Adrian T. Keller
Barbara Keller
Meridee Moore
Mehrdad Noorani
Dwight Poler
Heather M. Reisman & Gerald W. Schwartz
Rob & Margaret MacLellan
Dr. Michael Siefke
Dag Skattum
Ariel & Daryl Somes
Larry Tanenbaum, O.C. & Judy Tanenbaum
Paal K. Weberg
Florian Wendelstadt
Urs Wietlisbach

Herzliches Dankeschön

Die zahlreichen Erfolgsgeschichten von Kindern und Jugendlichen und die positiven Veränderungen in ihren Communities sind nur mit der Unterstützung von starken Partnern möglich. Die nachstehenden Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen haben uns in 2020 mit einem finanziellen Beitrag von über CAD $25.000 unterstützt. Dafür sagen wir herzlich Danke.

A Gaby Abdelnour
Peter Ackermann
The Ameropa Foundation
Ang-Scholz Family
Anton Sport
ASICS
K. Aspelund
Avia Produksjon

B Bain Capital Children's Charity
Baur Immobilien AG
Willa & Robert Baynard
BE Bio Energy Group AG
Hans & Brigitte Bidermann
Martin & Barbara Bidermann
Martin Bisang & Mirjam Staub Bisang
BlackRock
Etienne Boitel & Susann Frölicher Boitel
Martinus Brandal

C The Calgary Foundation
Canada Life
Capgemini Invent
Capital Impact Foundation (HGGC)
The Carson Family Charitable Trust
Chamandy Foundation
Karen & Greg Conway

D Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
DKSH Group
DonAid Foundation

E ECN Capital
Education Development Centre
EFG Bank AG
Hassan Elmasry & Rasha Mansouri Elmasry
Dana & Bob Emery

F FIFA Foundation Community Programme
Fondation Augusta
Fondation Smartpeace
Dr. Christoph Franz & Isabelle Schaal
Frey Charitable Foundation
Luisa & Georg Fritzmeier
Fund to End Violence Against Children
Future Skills Centre at Ryerson University

Herzliches Dankeschön

G Game Factory
The Peter Gilgan Foundation
Dr. Stefan Görk & Catrin Niemann-Görk
The Government of British Columbia
The Government of Ontario
The Government of Manitoba

H Monica & Mark Hantho
John & Deborah Harris
Carlos Hernandez
Simon & Tracey Holden
Ragnar & Joey Horn
Jörg Hössl
Karin & Lonnie Howell

I IKEA Foundation
Independent Franchise Partners, LLP
Indigenous Services Canada
Infront Germany GmbH
Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung
Isle of Man Government

J Patrik & Claudia Jeuch-Bidermann

K Barbara Keller
Erbengemeinschaft Dorry Keller-Bodmer
Foundation Kids in Motion
Kindle Capital Group Inc.
Dr. Jörg Kirchner
Kirkland & Ellis Foundation
Morten Kleven & Kristin Skauan Kleven
KPMG Foundation
Kristian Gerhard Jebsen Foundation

L Latter-day Saint Charities
The Lego Foundation
LesLois Shaw Foundation
Liverpool FC Foundation
Lørenskog High School
Loyens & Loeff
Erik Lynne

M Rob & Margaret MacLellan
The McCance Family Foundation
Laureus Sport For Good Foundation
Leslie McCormack Gathy
Microsoft
Migros-Unterstützungsfonds
Ministry of Foreign Affairs of Norway
Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands
Mirnahill Foundation
MLSE Foundation

N National Bank
Nationale Postcode Loterij
Ness, Risan & Partners
The Nixon Charitable Foundation
Merilee & Mehrdad Noorani
Norad
Nordox Foundations
Norwegian Refugee Council
Novartis
Nuclear Waste Management Organization

O Amy & Lee Olesky
Olympic Refuge Foundation
Onex Corporation
Oxford Properties

P Paramount Sports Group
Penny Appeal Canada
PepsiCo Canada Foundation
Leo Plank
PokerStars (part of Flutter Entertainment PLC)
Kirsten & Dwight Poler
Promedica Stiftung, Chur
Public Health Agency of Canada

R Rahn+Bodmer Co.
Rapsodo, Inc.
RBC
Right To Play Friends Valais
The Rogers Foundation
The Rolex Institute
Jascha Rudolphi

S Ana & Julian Salisbury
Santander Consumer Bank
The Sawiris Foundation
Christa, Paul & Constantin Schenker
Sheshatshiu Innu First Nation
Dr. Michael Siefke
Lisa & Matthew Sippel
Skattum Holding
Dag & Julie Skattum
The Slaight Family Foundation
Brad Smith, President, Microsoft
Ariel & Daryl Somes
Sport Canada
Sports Business Journal
Standard Chartered
Stiftung Drittes Millennium
Ola Ström
Sun Life
Suncor Energy Foundation

T The Lawrence and Judith Tanenbaum Family Foundation
Dean Teuber
The Timeless Foundation
TransUnion
Eric Tripp & Maria Smith

U Uber Technologies
UEFA Foundation for Children

V Robert van Malder
Vinik Family Foundation, Jeff and Penny Vinik, trustees
Visma

W Walter Haefner Stiftung
Bridget & Paal Weberg
Florian Weischer
Florian Wendelstadt
Katharina Wendelstadt
Wheaton Precious Metals
Wietlisbach Foundation
Tom Wilhelmsen's Foundation
The Winnipeg Foundation
Mark Wiseman
Women Win

Z zCapital AG

Willkommen im Team Right To Play

Sadio Mané

Sadio Mané, Stürmerstar des FC Liverpool und Philanthrop, ist seit 2020 globaler Botschafter von Right To Play. In seiner Rolle wird Mané auf seinen langjährigen Erfahrungen in der Förderung von Kindern durch Bildung und Sport aufbauen, um noch mehr Jugendliche zu inspirieren, Hürden zu überwinden und ihre Träume zu verwirklichen.

> "I'm proud to use my passion for sport and education to inspire girls and boys in Senegal and around the world to believe in themselves and develop the life skills they need to become the leaders of tomorrow."
>
> – Sadio Mané, Right To Play Global Ambassador

Foto: Liverpool Football Club.

Unsere Botschafter*Innen

Herzlichen Dank an alle Botschafter*Innen, die im Jahr 2020 unsere Arbeit unterstützt und den Kindern in unseren Programmen eine Stimme gegeben haben.

Ade Adepitan, Rollstuhlbasketball & TV Persönlichkeit, Vereinigtes Königreich

Nathan Adrian, Schwimmen, USA

Chemmy Alcott, Ski Alpin, United Kingdom

Kayla Alexander, Basketball, Kanada

Bianca Andreescu, Tennis, Kanada

Bonnie Blair, Eisschnelllauf, USA

Brittany Bowe, Eisschnelllauf, USA

Pat Burgener, Snowboard & Musik, Schweiz

Mark Cavendish, Radrennen, Vereinigtes Königreich

Dario Cologna, Langlauf, Schweiz

Eva de Goede, Hockey, Niederlande

Diggy Dex, Singer-Songwriter, Niederlande

Sasha DiGiulian, Klettern, USA

Uschi Disl, Biathlon, Deutschland

Allyson Felix, Leichtathletik, USA

Severin Freund, Skispringen, Deutschland

Tanja Frieden, Snowboard, Schweiz

Akwasi Frimpong, Skeleton, Niederlande

Roger Furrer, Golf, Schweiz

Maddie Hinch, Hockey, Vereinigtes Königreich

Sarah Hughes, Eiskunstlauf, USA

Zach Hyman, Eishockey, Kanada

Henrik Ingebrigtsen, Leichtathletik, Norwegen

Kjetil Jansrud, Ski Alpin, Norwegen

Travis Jayner, Eisschnelllauf, USA

Therese Johaug, Langlauf, Norwegen

Hugo Kennis, TV Koch, Niederlande

Petra Kvitova, Tennis, Kanada

Kalyn Kyle, Fußball, USA

Carlos Lima, Handball, Schweiz

Sarah Linsday, Eisschnelllauf, Vereinigtes Königreich

Aksel Lund Svindal, Ski Alpin, Norwegen

Rosie MacLennan, Trampolin Kanada

Zahra Mahmoodi, Fußball, Afghanistan

Andreas Mikkelsen, Motorsport, Norwegen

Fatima Moreira de Melo, Hockey, Niederlande

Mirai Nagasu, Eiskunstlauf, USA

Laviai Nielsen, Leichtathletik, Vereinigtes Königreich

Lina Nielsen, Leichtathletik, Vereinigtes Königreich

Darnell Nurse, Eishockey, Kanada

Rivkah Op het Veld, Sportjournalist, Niederlande

Suzann Pettersen, Golf, Norwegen

Andrew Poje, Eiskunstlauf, Kanada

Heidi Range, Sängerin, Vereinigtes Königreich

Nathan Redmond, Fußball, Vereinigtes Königreich

Bernhard Russi, Ski, Schweiz

Casper Ruud, Tennis, Norwegen

Summer Sanders, Schwimmen, USA

Jazmin Sawyers, Leichtathletik, Vereinigtes Königreich

Maximilian Schachmann, Radrennen, Deutschland

Anna Schaffelhuber, Monoskibob, Deutschland

Manuela Schär, paralympian wheelchair racing, Schweiz

Lauritz Schoof, Rudern, Deutschland

Alex & Maia Shibutani, Eiskunstlauf, USA

Pascal Siakam, Basketball, Kamerun

Birgit Skarstein, Pararudern & Skilanglauf, Norwegen

Fanny Smith, Skicross, Schweiz

Lauren Stam, Hockey, Niederlande

Jeroen Stekelenburg, Sportjournalist, Niederlande

Johannes Thingnes Bo, Biathlon, Norwegen

Mike Tindall, Rugby, Vereinigtes Königreich

Sari van Veenendaal, Fußball, Niederlande

Anouk Vetter, Leichtathletik, Niederlande

Hayley Wickenheiser, Eishockey, Kanada

Erica Wiebe, Wrestling, Kanada

Mats Zuccarello, Eishockey, Norwegen

Auszug Globaler Partner

Wir danken den nachstehenden Partnern für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Dabei haben sie uns großzügige finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die Programmumsetzung unterstützt sowie das Bewusstsein für Right To Play auf globaler Ebene gestärkt.

Globale Konsolidierte Finanzen

Consolidated statement of financial position as at December 31, 2020

	2020	2019
	$	$
Assets		
Current assets		
Cash	**35,336,286**	24,434,830
Contributions receivable	**3,218,883**	3,435,836
Harmonized Sales Tax receivable	**128,636**	213,072
Prepaid and other expenses	**1,229,921**	715,523
	39,913,726	28,799,261
Capital assets	**549,722**	1,340,936
	40,463,448	30,140,197
Liabilities		
Current liabilities		
Accounts payable and accrued liabilities	**4,332,554**	3,067,475
Deferred contributions	**22,431,841**	16,735,823
Deferred lease inducement	**33,133**	33,133
	26,797,528	19,836,431
Long-term		
Deferred lease inducement	**176,712**	209,845
Deferred capital contributions	**816,902**	1,032,504
	27,791,142	21,078,780
Net assets		
Invested in capital assets	**74,354**	588,423
Internally restricted net assets	**4,155,782**	4,155,782
Unrestricted	**8,442,170**	4,317,212
	12,672,306	9,061,417
	40,463,448	30,140,197

Den vollständigen Prüfungsbericht unserer globalen Finanzen stellen wir hier transparent online zur Verfügung.

Consolidated statement of operations year ended December 31, 2020

	2020	2019
	$	$
Revenue		
Restricted	**32,687,934**	39,923,703
Unrestricted	**13,704,956**	15,173,780
Government subsidies	**2,846,275**	-
Total Revenue	**49,239,165**	55,097,483
Expenses		
Program expenses		
Program implementation	**37,207,734**	43,560,469
Public awareness and education	**1,735,448**	2,209,797
Total program expenses	**38,943,182**	45,770,266
Non-program expenses		
Administrative	**2,240,988**	1,582,180
Fund raising	**4,444,106**	7,589,033
Total non-program expenses	**6,685,094**	9,171,213
Total expenses	**45,628,276**	54,941,479
Excess of revenue over expenses	**3,610,889**	156,004

Boards of Directors

In Peshawar, Pakistan, Jugendliche nehmen an spielbasierten Aktivitäten zur Förderung von Gender Equality teil.
Foto: Pakistan Country Office.

International Board of Directors
Rob MacLellan, *Chair*
(term ended October 1, 2020)
Dag Skattum, *Chair*
(term began October 2, 2020)
Gaby A. Abdelnour
Leen Al Zaibak
Karen F. Conway
Amadou Gallo Fall
Wilco Jiskoot
Barbara Keller
Kate McGilvray
Mehrdad Noorani
Johann Olav Koss
Kristin Skauan Kleven
Matt Tedford
Garrick Tiplady
Rebecca Winthrop
Dr. Cream Wright

Kanada
John Harris, *Chair*
John Bitove
Gordon Bogden
Dr. Jon S. Dellandrea
Mike Dobbins
Andrew Edgell
Loren Francis
Craig Hurl
Jennifer Lee Koss
Ron MacLean
Rosie MacLennan
Leslie Malcolm
Janet Nixon
Roy Rana
Michael Sharp
George So
Sean St. John
Tim Stinson
Larry Tanenbaum
Sandra Taube-Godard

Deutschland
Dr. Michael Siefke, *Chair*
Georg Fritzmeier
Luisa Fritzmeier
Nick Hartmann
Dr. Jörg Kirchner
Fatim Kissa-Diekmann
Lesley Kyd-Rebenburg
Nicole Moran
Leo Plank
Florian Weischer
Florian Wendelstadt

Norwegen
Ted Skattum, *Chair*
Jan Kvalheim
Johann Olav Koss
Denise Ringnes
Kristin Skauan Kleven
Roger Solheim
Aksel Lund Svindal
Nils H. Thommessen

Schweiz
Martin Bidermann, *Chair*
Peter Ackermann
Eric Balet
Patrice Choffat
Dr. Thomas Hammer
Karin Howell
Barbara Keller
Tom Kessler
Dr. Christoph Nater
Sonja Ringdal
Bernhard Russi
Dr. iur. Carol Schmied-Syz
Christoph Tonini

Niederlande
Wilco Jiskoot, *Chair*
Hanne Jesca Bax
Roderik Bolle
Pamela Boumeester
Remko De Bruijn
Mies De Vries
Joost Otterloo
Hermine Voûte

Vereinigtes Königreich
Simon Holden, *Chair*
Amy Blackwell
Chemmy Crawford (Alcott)
Delaney Brown
Patrick Cannon
Nancy Curtain
James Fleming
Olivier Gers
Marijana Kolak
Susan McIsaac
Leslie McCormack Gathy
Michael Rees
Kjartan Rist
Paul Staples
Louisa Watt

USA
Mark Hantho, *Chair*
Karen Conway, *Vice Chair*
Rob Baynard
Philip D. M. de Picciotto
Allyson Felix
Mali Friedman
Johann Olav Koss
Mark Pellerin
Rob Pulford
Summer Sanders
Jeffrey Schachter
Nancy Arnot Taussig
Lance R Taylor
Shiv Vasisht
Gary Zenkel

Unsere Büros

National Offices

Kanada
18 King Street East, 14th Floor,
Toronto, Ontario, M5C 1C4
+1 416 203 0190
www.righttoplay.ca

Deutschland
Maffeistr. 3, 80333 München
+49 (0)89 2170 4909-0
www.righttoplay.de

Norwegen
Ullevaal Stadion, Sognsveien 75J,
N-0855 Oslo
+47 948 06 168
www.righttoplay.no

Schweden
Svartmangatan 9,
111 29 Stockholm
+46 70 181 59 76

Schweiz
Seefeldstrasse 162,
CH-8008 Zurich
+41 44 552 04 88
www.righttoplay.ch

Niederlande
Johan Huizingalaan 763a,
1066 VH Amsterdam
+31 20 225 2731
www.righttoplay.nl

Vereinigtes Königreich
Studio 101, Edinburgh House,
170 Kennington Lane, London, SE11 5DP
+44 (0) 203 915 4946
www.righttoplay.org.uk

USA
26 Broadway, 3rd Floor,
New York, NY 10004
+1 646 649 8280
www.righttoplayusa.org

Country Offices

Burundi
Avenue Muyinga,
Plot Number: 9, Bujumbura
+257 22 27 36 27

Kanada
18 King Street East, 14th Floor,
Toronto, Ontario, M5C 1C4
+1 416 203 0190

Äthiopien
Kirkos Sub City, Woreda 07, ANN
Business Center, Leghar, Addis Ababa
+25 1114670002

Ghana
24 Sunflower,
East Legon, Accra
+233 3 07 038 353

Jordanien
Mohammad Abdullah Sadeq Street,
Villa No. 11B, Al Rabiah, Amman
+962(06)556 1328

Libanon
Industrial Park Building, Street# 901,
Area# 48, Dekwaneh, Metn
+961 1 684183,
+961 1 684332

Mali
6th Street, left West, Monument
Bougieba, Hamdallaye ACI 2000,
Bamako
00 223 20 21 10 24

Mosambik
Rua Fernão Melo e Castro, N0 276,
First Floor, Maputo,
Bairro da Sommerchield

Pakistan
1F & 1G, Abu Bakar Market, Street 11,
G-11/1, Islamabad
+92 51 210 9927-28

Palästinensische Gebiete
14 Wadea Shatara St, Ramallah
0097022975733

Ruanda
No. 17, KN 16 Avenue,
Kiyovu, Kigali
+250 252 583 310

Tansania
Plot 446, Regent Estate, Mikocheni,
Dar es Salaam
+255 (0) 22 2774161

Thailand
2533 Sukhumvit Road, Bangchak,
Prakhanong, Bangkok 10260
+66 (0) 2 740 3520-22

Uganda
Plot 78 Old Kira Road, Bukoto,
P.O. Box 33098 Kampala
+256 414 531 308/313

RIGHT TO PLAY | 20th ANNIVERSARY

Right To Play Deutschland
Maffeistraße 3
80333 München
+49 (0) 89 2170 4909 0

www.righttoplay.de